

[-1-]

Beratung
Beratungs-Tag

19. Februar 1948

Bei Beginn der Beratung fehlten

entschuldigt: Arthur Kessler
Josef Bauernfeind

unentschuldigt:

1.) Verlesung der letzten Verhandlungsschrift.

Nach erfolgter Begrüssung der erschienenen Herren der prov. Gemeindevertretung durch den Bürgermeister bringt derselbe die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung zur Verlesung, welche von den Anwesenden ohne Einwände genehmigt und von denselben hiermit unterfertigt wird.

2.) Rütlergut, Fraktion Parthenen.

Auf Grund des von der Kultusgemeinde Parthenen eingebrachten Rückstellungsantrages auf das Vermögen der ehemaligen Fraktion Parthenen wird hiermit beschlossen das Rütlergut wieder an den ursprünglichen Besitzer zurückzugeben.

Ebenso soll der Fraktion der seinerzeit abgelieferte Barbetrag ohne Abwertung in der Höhe von 546,05 Schilling zurückerstattet werden.

Weiters soll die Ablösung des Bauplatzes vom Schießstand zwischen der Gemeinde und der Fraktion zu einem späteren Zeitpunkte geregelt werden.

3.) Lohnsummensteuer - Erhöhung

Einer Empfehlung des Vorarlberger Gemeindeverbandes zufolge und auf Grund der zurückgehenden Steuereinnahmen in der Gemeinde und der Fraktion zu einem späteren Zeitpunkte geregelt werden.

4.) Beitritt zum Vorarlberger Gemeindeverband

Dem Rundschreiben des vorbereitenden Ausschusses zur Gründung eines Gemeindeverbandes für Vorarlberg zufolge diesem als Mitglied beizutreten, wird von Seite der Gemeindevertretung zugestimmt und beschlossen demselben als Mitglied beizutreten.

5.) Gast- und Schankgewerbekonzessionsansuchen
Ernst Pfeifer, Gaschurn

Der Genannte hat bei der Bezirkshauptmannschaft in Bludenz um das Gast- und Schankgewerbekonzession bei der Bergstation des Skiliftes Gaschurn angesucht, worüber die Gemeinde ihre Stellungnahme abzugeben hat. Durch die Gemeindevertreter wird dieses Ansuchen abgelehnt, da Pfeifer dort nicht einmal einen Bauplatz für den Standort eines solchen Betriebes besitzt.

6.) Schreibtischverkauf an die Kasse Gaschurn.

Die Raiffeisenkasse Gaschurn hat die Gemeinde um käuflichen Erwerb eines Schreibtisches ersucht. Hiezu wird beschlossen, dass ein Verkauf nicht in Frage kommt, jedoch könne an dieselbe ein beschädigter Schreibtisch gegen Übernahme der Reparaturkosten ausgefolgt werden.

Beratung

Beratungs-Tag

19. Februar 1948

Bei Beginn der Beratung fehlten:

entschuldigt: Arthur Kessler
Josef Bauernfeind

unentschuldigt: ----

Änderungen müssen vor jeder einzelnen Beratungsniederschrift besonders vermerkt werden

Nach dem Eintrag der letzten Niederschrift unterzeichnet der Bürgermeister mit zwei Gemeinderäten, die bei der Beratung anwesend waren. (Bei Schreibrummangel wird ein neues Blatt mit der Überschrift versehen: »Unterschriften zum Beratungstag.....«) Die »Entscheidungen« unterzeichnet der Bürgermeister allein, oder bei seiner Vertretung der Beigeordnete. (Über verpflichtende Erklärungen siehe § 36 Abs. II DGO.)

Beratung

mit den Gemeinderäten.

Die 11 Beratungsberechtigten
waren ordnungsgemäß geladen, da-
von waren 9 anwesend. Die Bera-
tung war öffentlich — nichtöffentlich.

Tag 19.2.1948

Nr. 25

Gegenstand:

Name d. Beratungsberechtigten	Meinungsäußerung: (Zweckmäßig wird hier als Erstes der Vortrag des Bürgermeisters kurz niedergeschrieben)
1.) Verlesung der letzten Verhandlungsschrift.	Nach erfolgter Begrüßung der erschienenen Herren der prov. Gemeindevertretung durch den Bürgermeister bringt derselbe die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung zur Verlesung, welche von den Anwesenden ohne Einwände genehmigt und von denselben hiermit unterfertigt wird.
2.) Rütlergut, Fraktion Parthenen.	Auf Grund des von der Kultusgemeinde Parthenen eingebrachten Rückstellungsantrages auf das Vermögen der ehemaligen Fraktion Parthenen, wird hiermit beschlossen das Rütlergut wieder an den ursprünglichen Besitzer zurückzugeben. Ebenso soll der Fraktion der seinerzeit abgelieferte Barbetrag ohne Abwertung in der Höhe von 546.05 Schilling zurückerstattet werden. Weiters soll die Ablösung des Bauplatzes vom Schießstand zwischen der Gemeinde und der Fraktion zu einem späteren Zeitpunkte geregelt werden.
3.) Lohnsummensteuer-Erhöhung.	Einer Empfehlung des Vorarlberger Gemeindevorandes zu Folge und auf Grund der zurückgehenden Steuereinnahmen in der Gemeinde wird einstimmig beschlossen, die Lohnsummensteuer von 1 % auf 2 % zu erhöhen.
4.) Beitritt zum Vorarlberger Gemeindevorand.	Dem Rundschreiben des vorbereitenden Ausschusses zur Gründung eines Gemeindevorandes für Vorarlberg zu Folge diesem als Mitglied beizutreten, wird von Seite der Gemeindevertretung zugestimmt und beschlossen demselben als Mitglied beizutreten.
5.) Gast- und Schankgewerbekonzessionsansuchen Ernst Pfeifer, Gaschurn	Der Genannte hat bei der Bezirkshauptmannschaft in Bludenz um die Gast- und Schankgewerbekonzession bei der Bergstation des Skiliftes Gaschurn angesucht, worüber die Gemeinde ihre Stellungnahme abzugeben hat. Durch die Gemeindevertreter wird dieses Ansuchen abgelehnt, da Pfeifer dort nicht einmal einen Bauplatz für den Standort eines solchen Betriebes besitzt.
6.) Schreibtischverkauf an die Kasse Gaschurn.	Die Raiffeisenkasse Gaschurn hat die Gemeinde um käuflichen Erwerb eines Schreibtisches ersucht. Hierzu wird beschlossen, dass ein Verkauf nicht in Frage kommt, jedoch könne an dieselbe ein beschädigter Schreibtisch gegen Übernahme der Reparaturkosten ausgefolgt werden.

Wolfgang Böhm

*Josef Lerch
Anton Schmitt*

Markus Martin

Matthias Waldolf

Schwarz Edmund

Andreas Alois